

Für Platz an der Sonne muss ein Bach dem Bagger weichen

Die Gemeinde Albeck will ihre Sportflächen erweitern. Um die hohen Kosten von knapp 350.000 Euro zu decken, soll auch das Land einspringen.

VON TANJA HASER

ALBECK. Der Gemeinderat teilt die Fluten. Für die Vergrößerung des Sportplatzes scheut die Gemeinde Albeck keine Kosten und Mühen. Sogar ein Bach soll verlegt werden.

Teueres Unterfangen

Durch die notwendige Umleitung des Gewässers ist das Vorhaben kostspielig. Knapp 350.000 Euro sollen in das Projekt fließen. „Wir haben das Land gebeten, uns zu helfen, die Kosten für den Umbau aufzubringen. Ich rechne mit einem positiven Bescheid“, berichtet Bür-

„Die Einwohner sind sehr sportlich. Wir haben über hundert Aktive.“

Bürgermeister
Alois Mödritscher

germeister Alois Mödritscher. „Es geht nicht nur um die Erweiterung des Areals, der Sportplatz wird auch um rund fünfzehn Meter verlegt. Während der Herbst- und Wintermonate liegt ein Teil der Anlage dauerhaft im Schatten. Dadurch bleibt Schnee oft sehr lange liegen

und ein Teil der Fläche ist lange gefroren. Unsere sportlichen Einwohner, über hundert Gemeindebürger sind aktiv beim Sportverein mit dabei, wünschen sich einen Platz in der Sonne“, erklärt Mödritscher weiter.

Änderungen beim Kindergarten

Ab Herbst findet der Kindergarten in Sirnitz verbindlich an fünf Tagen statt. Die Wahlmöglichkeit für den Besuch an nur drei Tagen wurde aufgehoben. „Wir waren die einzige Gemeinde mit dieser Sonderregelung, das Land hat bereits Kritik geübt“, erklärt der Bürgermeister die Entscheidung.



Der Tourismus am Ossiacher

Zum

Steindorf verzeichnet zwischen Mai und Juli Nächtigungsplus. Starke Männer und Inlineskater beleben den September.

VON TANJA HASER

STEINDORF. Endlich hat die Tourismus-Talfahrt ein Ende. Noch im Vorjahr litt die Gemeinde unter einem Nächtigungsminus von 5,2 Prozent. Die Zahlen des heurigen Sommers belegen den lange ersehnten Aufschwung.

Erfreuliche Saisonbilanz

Während der Monate Mai und Juni konnte sich die Gemeinde über mehr als 40.000 Nächtigungen freuen. Das bedeutet einen Anstieg von 6,7 Prozent. Im Juli verzeichnete das Tourismusamt gut 63.600 Nächtigungen und damit ein Plus



firefighters/KK

Sie bekamen das Rüstzeug, um künftig viele Leben zu retten

Bestens für den Ernstfall und den „Dienst am Nächsten“ gerüstet sind nun 68 Florianijünger aus St. Veit. Nach der Grundausbildung an den vergangenen zwei Wochenenden mussten die

jungen Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau ihr perfektioniertes Können unter Beweis stellen – neun eifrige Teilnehmer absolvierten den Ausbildungskurs mit Auszeichnung.